



zur

Projektwoche BNE

der

Staatlichen Förderschule Sprache

vom 26.06.23 – 01.07.23



„Jeder von uns kann dazu beitragen, unsere Umwelt ein bisschen besser zu machen.“

Alles was wir tun – wie und was wir konsumieren, wie wir mit unserer Natur umgehen, wie wir uns fortbewegen, was wir essen und wie wir andere behandeln- ist bedeutsam! Deshalb sollen unsere Schülerinnen und Schüler lernen, dass auch ihr Handeln Konsequenzen hat und wie sie ihr Leben verantwortungsvoll und nachhaltig gestalten können.

Sie auf diesem Weg zu leiten und zu unterstützen ist eine wichtige Aufgabe für uns, welcher wir uns in der Projektwoche intensiv gewidmet haben. Eine nachhaltige Lebensweise ist mit Wissen, Bewusstsein und auch häufig mit Verzicht verbunden. Wenn wir auf etwas verzichten, dann brauchen wir dafür ein tragendes Motiv. Denn nur das, was wir kennen und lieben gelernt haben, sind wir bereit zu schützen!

Über vielfältige freudvolle und bedeutungsvolle Erfahrungen haben wir in der zurückliegenden Projektwoche das Interesse und die Verbundenheit für die Umwelt bei unseren Schülerinnen und Schülern gefördert.

Ich danke ALLEN, die uns durch ihre Arbeit und ihre Spenden hierbei unterstützt haben ganz herzlich!

Mona Korn

Förderschulrektorin Staatliche Förderschule Sprache

„Die Projektwoche war für uns alle eine interessante und spannende Woche, ...“

Die Projektwoche war für uns alle eine interessante und spannende Woche, in der wir rund um sehr viel über Nachhaltigkeit und unsere Umwelt erleben durften. Alle können mithelfen, dass die Erde ein guter Lebensort für Menschen, Tiere und Pflanzen bleibt.

Leonie Hoffmann

Schülersprecherin Staatliche Förderschule Sprache



„Sehen, was gelingt, wenn alle gut und gern zusammenarbeiten.“

**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Eltern und Familien,**

vielen Dank, dass Ihr mich zu eurem spannenden „Präsentationstag 2023“ eingeladen habt, dabei mir und euren Eltern zeigen konntet, was ihr alles erlebt, erfahren und erlernt habt. Ich bin begeistert und ich habe großen Respekt vor dieser ganzen Arbeit, die hier in den Projekten geleistet wurde. Klar ist: Die gezeigten Präsentationen der Schülerinnen und Schüler waren prima.

Überrascht hat mich vor allem die Vielfaltigkeit der Themen: Vom Besuchen beim Biobauernhof, Schäfer und Imker über die Auseinandersetzung mit Plastikmüll in den Meeren und der Frage, wie sich Wasser reinigen lässt bis hin zum Upcycling, Arbeiten im Schulgarten und der Beschäftigung mit Waldtieren, vor allem der Ameise. Ihr habt viel erlebt.

Wir sehen, was alles gelingen kann, wenn alle gut und gerne zusammenarbeiten. Es zeigt das großartige Engagement der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer.

Ich wünsche, ihr habt auch weiterhin so ein großes Interesse an den wichtigen Natur- und Umweltthemen und freue mich auf ein Wiedersehen.

Herzliche Grüße

Petra Berg

Ministerin für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

Lernen durch Handeln – Die Projektwoche BNE

BNE ist die Abkürzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen: Bedürfnisse der Gegenwart werden so erfüllt, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.

Die Schüler und Schülerinnen konnten aktiv Empathie für Menschen, Tiere und Pflanzen entwickeln, Verantwortung übernehmen und Selbstwirksamkeit und Nachhaltigkeit intensiv erfahren.

In der Projektwoche BNE standen vielfältige Themen zum Erlernen und Erleben im Mittelpunkt:

Klassen	1 a/b	Wald
Klassen	1 c / 4 a	Schulgarten
Klassen	1/2 a/b/c	Bauernhof
Klassen	2 a/b/c	Müll
Klassen	3 a/b	Wasser
Klasse	4 b	Bienen
Klassen	5/6	Upcycling
Klasse	7/8	Schokolade, Ernährung, Klima
Klasse	9	Schokolade, Ernährung, Klima, Zubereitung regionale Linsensuppe

„...wir alle sind sicher, dass wir noch viel mehr Zeit als bisher mit offenen Augen und Ohren im Wald verbringen wollen.“

Schon in der Woche vor der Projektwoche hatten wir die Gelegenheit, uns mit dem Förster Nils Lesch durch den Wald zu schlagen. Dank seiner kreativen Ideen der Waldpädagogik bekamen wir schon ganz neue Einblicke in den Wald und seine Bewohner. Wir durften sogar ausprobieren, wie schwer es für das Eichhörnchen ist, seine Wintervorräte wiederzufinden.



Als Vorbereitung auf unsere Treffen in der kommenden Woche bauten wir uns ein Waldsofa. Hier haben wir den Wald mit einem Yogaspruch begrüßt, gefrühstückt, Bücher und Spiele kennen gelernt und uns mit einem Lied verabschiedet. Diesen Platz werden wir für unsere weiteren Waldbesuche auch im kommenden Schuljahr nutzen.



Wie wichtig gerade das Wasser für den Wald ist, hatten wir schon gehört. Aber was da alles noch dranhängt und wie viele Tiere dort auch zuhause sind, zeigten uns Steffen und Martin vom BUND Wassermobil. Was ein Wasserschlauch und eine Wurzel miteinander zu tun haben... warum ich unter Gräsern im Bach besonders viele Tiere finde? All das und noch vieles mehr gab es da zu erfahren.





Auf unseren Streifzügen durch den Wald lernten wir einige Bäume und andere Pflanzen kennen (hier beim Rindenstruktur schraffieren).

Beim Waldbingo sammelten wir Schätze des Waldes und hörten aufmerksam zu, welchen Tieren der Wald ein Zuhause bietet.

Auch die Bewegung und kam nie zu kurz: Balancieren über Baumscheiben und dicke Äste, Klettern über Gehölz, es gab immer viel zu tun.

Einen ganz anderen Blick, vor allem auf die kleinsten Tiere, bot uns Förster Bodo. Er stellte uns in einer Autorenlesung seine Bücher vor und gab Kurzgeschichten zu Wurm, Räupchen oder Blattlaus zum Besten. Alle Kinder waren von der magischen Erzählweise gefangen.



Zum Abschluss dieser spannenden Tage kam Jan Penth von der Ameisenwarte zu uns. Die vielen anschaulichen Modelle und Einblicke die wir hier bekamen, brachten uns die kleinen starken Tiere näher. Beim Wettrennen „Ameise gegen Biene – wer bekommt den Honigtau?“ konnten die Kinder am eigenen Leib spüren, dass es in der Natur nicht immer so einfach und entspannt ist.

Für uns gehen spannende Tage zu Ende und wir alle sind sicher, dass wir noch viel mehr Zeit als bisher mit offenen Augen und Ohren im Wald verbringen wollen.

Danke an alle Referenten, die uns dafür noch mehr begeistert haben.

„Ich glaube, wenn ich groß bin,
werde ich Bäuerin.“



Bereits im September 2022 fuhren die drei Klassen 1/2 zum Bauern Wack im Bliesgau, wo die Kinder spannende, neue Erfahrungen machen durften. Sie sammelten Eier aus den Nestern und durften sogar die Hühner auf den Arm nehmen. Die Begeisterung nach diesem Vormittag war so groß, dass wir uns schnell dazu entschieden haben, das Thema im Rahmen der Projektwoche wieder aufzugreifen.

Wir starteten jeden Morgen mit unserem gemeinsamen Bauernhofyoga, bei dem die SchülerInnen die Tiere des Bauernhofs in Bewegung und Geräuschen ausdrückten.

Danach wurden sie in die Gruppen „Kälber, Küken und Lämmer“ aufgeteilt und schon konnte es in den verschiedenen Arbeitsgruppen losgehen.

Die Kinder betätigten sich auch im musischen Bereich. Sie gestalteten Bauernhoflieder mit rhythmischer Begleitung und ein Kuhglocken-Signal lockte sie alle zusammen zu einem mitreißenden Bauernhofrap. Mit „der kleinen Gans“, die aus der Reihe tanzt“ erlebten sie, dass Individualität sowie ungewöhnliche Wege und Aktivitäten das Leben aller bereichern.

Eine Klasse wurde mit der Kuh „Lena“ zum „Kuhstall“ umfunktioniert. Hier wurde an ihr im Rahmen eines Lapbooks vieles über Kühe gelernt. Anschließend ging es darum zu wissen, woher die Milch kommt und warum eine Kuh Milch gibt. „Kühe“ wurden gemolken und der Weg der Milch vom Stall bis zum Verkauf kennengelernt. Hierzu gehörte auch die Verarbeitung der Milch in der Molkerei. Es wurde Frischkäse hergestellt, eigene Butter geschlagen und das Homogenisieren und die Eiweißgerinnung an Experimenten verdeutlicht.

Außerdem waren die SchülerInnen künstlerisch tätig. Sie bastelten mit viel Geduld ihr eigenes, kuscheliges Schaf aus Wolle und lernten, wie ein Schaf gemalt wird. Hierzu durchliefen sie zunächst einen „Malparcours“, so dass es später jedem Kind gelungen ist, ein eigenes Schaf mit allen Details zu malen. Stolz präsentierten sie ihr Werk, so entstand das Volk für Ludwig, den König der Schafe.

Nachdem wir Besuch vom Bäcker Riefer bekamen, der mit uns Mehl mahlte und mit jedem Kind sein eigenes Brötchen backte, genossen wir ein selbstgemachtes Bauernhoffrühstück an einer großen „Freiluft-Tafel“.



Ein Besuch bei einem Schäfer und ein zweiter Bauernhofbesuch gaben uns weitere Einblicke und hautnahe Erfahrungen in das Leben eines Bauern. Wir durften erleben, wie ein Schaf geschoren wurde.

Wir beendeten jeden Tag mit einer gemeinsamen Reflektionsrunde, in der die Kinder anhand von Symbolen berichten durften, was sie an diesem Tag besonders bewegt hat.

Das Thema Bauernhof wird uns auch über die Projektwoche hinaus begleiten. Eine Schülerin meinte auf der Heimfahrt vom Hof: „Ich glaube, wenn ich groß bin, werde ich Bäuerin.“ Wer weiß, mal sehen, wie nachhaltig diese Eindrücke in uns allen weiterwirken.

„Dafür bauen wir Verkleidungskostüme aus Kunststoff, Holz- und Stoffresten, um uns in die Tentacus einzufühlen und werden dabei selbst zum Tentacu.“



Die Tentacus- Projektgruppe mit dem Schwerpunktthema „Müll“

„Wir sind auf der Suche nach einem neuen Mitbewohner in der Sulzbacher Schullandschaft.

Wir erforschen wie sich die Tentacus angesichts des Klimawandels und der Vermüllung (...) fühlen. Dafür bauen wir Verkleidungskostüme aus Kunststoff, Holz- und Stoffresten, um uns in die Tentacus einzufühlen und werden dabei selbst zum Tentacu" (Text verfasst von Larissa Peters der HBK Saar).

Die 2. Klassen haben sich neben der künstlerischen Auseinandersetzung zum Thema „Tentacus“, an denen wir in eine Phantasiewelt tauchen durften, auch eingehend damit beschäftigt, wie die „Müllrealität“ in und um Sulzbach aussieht.



Wir durften eine sehr informative Führung auf dem Wertstoffhof erleben und sind auch selbst aktiv geworden, indem wir unseren Schulhof und den angrenzenden Wald von Müll befreit haben.

Auch musikalisch drehte sich alles um das Thema Müll. Gemeinsam haben wir unser Mülllied gesungen und mit selbst gebastelten Instrumenten aus Eisstielen und Zahnstochern begleitet. Selbst gebastelte Vogelhäuser, Kressehäuschen aus Tetrapacks und von den Kindern bemalte Stofftaschen rundeten das Thema ab.



„Wasser ist sehr kostbar und wir müssen sparsam und achtsam damit umgehen!“

Wo kommt das Wasser her?

Unter diesem Motto starteten am Montag die Klassen 3a und 3b in die Projektwoche.

Wir erfuhren durch Experimente etwas über die drei Aggregatzustände des Wassers (fest, flüssig, gasförmig) und erkannten, dass unsere Natur etwas ganz Tolles macht: „Einen Wasserkreislauf“, der das Wasser transportiert und speichert und hoffentlich nie aufhört.



Am Dienstag erwartete uns das KunterBUNDmobil am Ruhbach im Sulzbacher Stadtteil Schnappach mit zwei netten Männern. Sie öffneten uns die Augen, wie viel Wasser wir jeden Tag verbrauchen. Anhand von 10l Eimern kamen wir auf einmal auf 130l. Bei der heutigen Wasserknappheit ganz schön viel. Am Spannendsten fanden wir das Forschen im Ruhbach. Wir fingen u. a. Bachflohkrebse, Libellenlarven und amerikanische Flusskrebse. Erschreckend war, dass die amerikanischen Flusskrebse in unsere einheimischen Flüsse eingeschleppt wurden und durch eine Krankheit unsere einheimischen Flusskrebse verdrängen. Wir bekamen ein „Wesen“ gezeigt, was wie ein Axolotl aussah. Es war ein ähnlich aussehender junger Feuersalamander. Zufrieden und mit strahlenden Gesichtern ging der Tag zu Ende.



Mit den Fragen „Wie viel Wasser verbrauche ich am Tag?“ und „Wie kann ich Wasser einsparen?“ beschäftigten wir uns am Mittwoch. Bei täglichen Alltagshandlungen wie z. B.: Zähneputzen, Händewaschen, beim Toilettengang oder Duschen überlegten wir, wie wir Wasser einsparen können. Diese Frage wollten wir auch den Eltern am Samstag stellen und gestalteten dafür Plakate.



Am Donnerstag beschäftigten wir uns mit der spannenden Frage: „Was geschieht mit dem Abwasser – das Wasser, was wir im Alltag verbrauchen?“ Dazu durften wir die Kläranlage in Saarbrücken- Jägersfreude besuchen. Puh, dort stank es ganz schön und wir machten uns bewusst, dass wir Menschen für dieses stinkende Abwasser verantwortlich sind. Zum Glück gibt es Kläranlagen wie in Saarbrücken, die das Wasser wieder sauber machen. Das gereinigte Wasser fließt zurück in den Fluss Sulzbach. Mit viel Geduld führten uns zwei Mitarbeiter über die Kläranlage und beantworteten alle unsere Fragen. Herzlichen Dank dafür!

Um die Erfahrungen des Vortages zu vertiefen, bauten wir am letzten Tag der Projektwoche Wasserfilter, um den Prozess der Wasserreinigung noch einmal zu veranschaulichen. Danach ging es ans Üben, denn wir waren ganz gespannt auf den Präsentationstag und wollten alles genau erklären können. Das war gar nicht so einfach.

Am Präsentationstag erklärten wir vielen Kindern und Eltern unser neues Wissen über den Wasserkreislauf, bezogen unsere Zuschauer*innen mit Fragen und Schätzungen über den täglichen Verbrauch von Trinkwasser und das Sparen von Wasser mit ein. Das Experiment „Wasser reinigen“ mit unserer selbstgebauten Kläranlage fanden alle total spannend.

Unsere Erkenntnis ist: „Wasser ist sehr kostbar und wir müssen sparsam und achtsam damit umgehen!“

„Ein besonderes Highlight unserer Projektwoche war der Besuch vom Imker Herr Paul mit seinem Bienenanhänger.“

Bienenprojekt der Klasse 4 b

In der Projektwoche haben wir sehr viel über die Bienen erfahren.

Besondere Themen waren:

- Der Körperbau der Bienen
- Die Sprache der Bienen (Bientanz)
- Die Bewohner des Bienenstocks
- Die Blüte und ihre Bestäubung
- Wie Honig entsteht
- Das Bienenjahr
- und vieles andere mehr.



Ein besonderes Highlight unserer Projektwoche war der Besuch vom Imker Herrn Paul mit seinem Bienenanhänger. Er hatte viel interessantes Anschauungsmaterial dabei:

- eine Beute (Bienenstock)
- Waben
- Werkzeug
- Wachs
- eine Honigschleuder
- und viele Dinge mehr.

Sehr viel Spaß hat uns das Malen des Bienenwabensbildes, der Bau eines Insektenhauses und natürlich das Drehen der Honigkerzen gemacht.



Der Höhepunkt war der Präsentationstag am Samstag, dem 01.07.2023 an unserer Schule. Hier konnten wir vielen interessierten Besuchern das Gelernte von der Biene vortragen.

Diese Woche hat der ganzen Klasse viel Freude bereitet!

„Den Schülern wurde bewusst, dass man so auch aus scheinbar Nutzlosem wieder etwas Neues herstellen kann.“



In der Projektwoche hat sich die Klasse 5/6 mit dem Thema **Upcycling** und **Fairtrade** beschäftigt.

„Bei der „Nachnutzung“ – zum Beispiel im Rahmen von Upcycling, der Verwendung von Produktionsresten für Kunstprojekte oder der Sammlung von Fallobst – werden dem Konsumverkehr entzogene Produkte dem Markt wieder zugeführt und erlangen dadurch wieder an Wert.“ (Umweltbundesamt 2016)



Montag: Am ersten Tag wurden alte Tontöpfe mit verschiedenen Farben bemalt und erste Überlegungen zur Ausgestaltung gemacht. Die Töpfe wurden mit einfachen Mustern und maximal drei verschiedenen Farben bemalt.

Dienstag: Am zweiten Tag bedruckten die Schüler ihre bemalten Tontöpfe mit der Dot-Painting Technik. Dadurch sind viele individuelle Muster entstanden. Wichtig war dabei, sich Zeit zu lassen und wenige Punkte zu drucken.



Mittwoch: Am dritten Tag hatten wir Frau von Osterhausen zu Gast. Sie informierte die Schüler über Fairtrade und die Herstellung unserer Kleidung in anderen Ländern. Die Schüler waren erschrocken darüber, wie schlecht die Arbeitsbedingungen für Menschen in der Textilverarbeitung sind. Kleidung sollte möglichst lang getragen und das Fairtrade-Siegel unterstützt werden. Außerdem brachte Sie echte Baumwolle und fair gehandelte Handytaschen mit, die ausgestaltet wurden.

Donnerstag: Am vierten Tag wurden aus alten T-Shirts Einkaufstaschen geknüpft. Dazu mussten die Schüler alte T-Shirts an den passenden Stellen einschneiden und geschickt weiterverarbeiten. Aus der alten Shirts wurden somit ganz individuelle Einkaufstaschen. Den Schülern wurde bewusst, dass man so auch aus scheinbar Nutzlosem wieder etwas Neues herstellen kann.



Freitag: Am fünften und letzten Tag wurden gespendete Kräuter und Blumen in die bemalten Tontöpfe gepflanzt und alles kräftig mit Wasser gegossen. Abschließend drehte die Klasse 5/6 einen Film zur Dokumentation der gesamten Projektwoche.

Präsentationstag: Die Klasse stellte mit Hilfe der Arbeitsergebnisse und dem Projektfilm ihre gewonnenen Erkenntnisse dar. In allen Bereich und Themen der Woche konnte die Klasse neue Informationen verarbeiten aber auch Fähigkeiten ausschärfen. Das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Verbrauchsgegenständen und die Auswirkungen auf die Umwelt wurde geschaffen.

„In der Projektwoche lernten wir, dass es wichtig ist, unsere Umwelt zu schützen, damit alle Menschen gut darin leben können.“

Was hat die Schokolade mit dem Klima zu tun?

Montag und Dienstag

Am Montag sprachen wir mit Wynnie von der Fairtrade Initiative Saarland über fairen Handel, den Anbau und die Ernte der Kakaopflanze und die Produktion von Schokolade. Beim Fairen Handel ist z. B. Kinderarbeit verboten und die Bäuerinnen und Bauern werden gut bezahlt. Danach waren wir in der Küche und machten mit Fairtrade-Schokolade und Fairtrade-Bananen Schokocrossies und Schokobananen.

Am nächsten Tag lernten wir mehr zum Thema Schokolade. Es gab sechs Stationen.

Es ging um Kakao, Schokolade, Probleme rund um die Schokolade und um Fairtrade. Dann gab es als fünfte Station noch ein SchmeXperiment und die sechste Station hieß Schokolade und ich.

Leonie, Madlen und Noel



Außerdem schauten wir uns an, wo der Regenwald abgeholzt wird. Das ist schlecht, weil der Regenwald sehr viel CO2 speichert und ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen ist.

Ismet, Julien und Stefani



Mittwoch und Donnerstag

Wir hatten am Mittwoch den Workshop Zu gut für die Tonne, bei dem es um Lebensmittelverschwendung ging. Es gab auch eine Kartoffelmeditation und ein Quiz über Lebensmittelverschwendung. Wir bekamen auch ein Arbeitsheft, in dem es um die richtige Lagerung von Lebensmitteln ging. Am Ende des Tages gestalteten wir noch Plakate.

Am Donnerstag ging es um den Klimawandel.

Es gab einen Workshop mit Klima-Micha. Bei ihm sahen wir auf Bildern, wie der Klimawandel die Erde verändert und wir sahen, dass viele Produkte in Plastik eingepackt werden, die eigentlich nicht in Plastik eingepackt werden müssen, z. B. extra eingepackte einzelne Bananen und Äpfel.

Freitag und Samstag

Am Freitag bereiteten wir die Präsentation für den Samstag vor. Wir bastelten zum Beispiel einen großen Kakaobaum und wir erstellten verschiedene Plakate: Der Weg der Schokolade und Fairtrade. Außerdem erklärten wir die Zubereitung der Schokocrossies und Schokobananen und klebten Fotos auf.

Am Samstag kamen viele Besucherinnen und Besucher, die sich für unser Thema interessierten. Wir wechselten uns an unserem Stand mit dem Standdienst ab und verteilten Flyer und Fairtrade-Schokolade. Am beliebtesten war das Quiz.

Abdullah, Kaan und Silas



In der Projektwoche lernten wir, dass es wichtig ist, unsere Umwelt zu schützen, damit alle Menschen gut darin leben können. Man kann zum Beispiel Fairtrade-Produkte kaufen und zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren, um CO₂ zu sparen. Außerdem sollte man Müll vermeiden oder richtig entsorgen.

Klasse 9 Schokolade, Ernährung, Klima, Linsensuppe

„400 Portionen Suppe fanden reißenden Absatz.“

Neben der Teilnahme an den Workshops bereiteten wir die Linsensuppe zu. Obwohl viele Vorbehalte gegenüber einer vegetarischen Linsensuppe hatten, fanden 400 Portionen Suppe am Präsentationstag reißenden Absatz.

Da wir mehr Gemüsespenden erhielten als das Rezept vorsah, konnten wir ca. 100 Portionen Suppe mehr kochen als geplant. Über den Überschuss freute sich die Wärmestube Saarbrücken sehr.

Durch die großzügigen Geschirrspenden konnten wir am Präsentationstag komplett auf Einwegplastik verzichten. Dadurch entstand trotz über 600 Teilnehmern außer Servietten und Papierförmchen für Muffins kein Müll.



Klasse 9 Schokolade, Ernährung, Klima, Linsensuppe



„Zum Schluss haben sich dann doch alle getraut und sind den Pfad gleich mehrfach abgegangen.“

Bereits im Frühjahr zeigten sich die Schüler*innen der beiden Klassen aktiv, um unseren Schulgarten zu bepflanzen und zu verschönern. Durch Flechtarbeiten mit Weidenruten wurde unser Zaun verschönert. Auf der Fensterbank der Klassenzimmer wurden viele Pflänzchen vorgezogen, andere bekamen wir als Jungpflanzen gespendet. Die Schüler konnten so Salate, Kohlrabi, Möhren, Kartoffeln, Kürbis, Zucchini, Gurke, Tomaten, Melonen und vieles mehr einpflanzen und pflegen.

Im Schulgarten fehlte uns aber noch ein Ort der Entspannung. So beschlossen wir, rund um unser rundes Teebeet einen Barfußpfad anzulegen. Bereits vor der Projektwoche wurden die Viertklässler*innen aktiv, um die Grasnarbe zu entfernen und Baumstämme als Beetbegrenzung einzugraben. Bei harter Erde und fehlenden Spaten eine schweißtreibende Arbeit! Zum Glück konnten dank der Spenden für unsere Projektwoche über unseren Förderverein neue Spaten und Hacken angeschafft werden, die die Arbeit erleichterten.



Als Eingang dient ein Secondhand- Rosenbogen, den die Kinder mit Prunkwinden bepflanzen. In den Projekttagen füllten die Kinder die elf Felder des Pfades nach und nach mit Eimerchen, Bechern oder von Hand mit Hackschnitzeln, Sand, Stroh, Sägespänen, Kiefernzapfen, Ziegelbruch sowie großen und kleinen Kieseln, die wir freundlicherweise gespendet bekamen.

Zwischendurch nahmen wir uns Zeit für Barfußgymnastik in der Turnhalle oder um mit angemalten Füßen, Plakate für den Abschlusstag zu gestalten. Auch musste der Schulgarten aufgrund der Trockenheit täglich gegossen werden, dafür konnten wir aber auch schon Salat, Kohlrabi und Johannisbeeren ernten und verspeisen. Für zwei Felder zogen wir mit der Schubkarre in den nahegelegenen Wald, um Stöckchen und Laub zu sammeln. Die Schubkarre war der Renner für die Kinder und natürlich durfte sie jeder abwechselnd einmal fahren.



Für unser letztes Feld zogen wir mit Gartenscheren los, um hohes Gras zu schneiden. Dabei konnten wir nebenbei viele Spinnen und Käfer entdecken. Die Spannung war groß, als die Kinder den fertigen Barfußpfad das erste Mal testen durften. Während einige Kinder direkt barfuß losstürmten, versuchten andere Kinder den ersten Testlauf erstmal vorsichtig auf Strümpfen. Zum Schluss haben sich dann doch alle getraut und sind den Pfad gleich mehrfach abgegangen. Am Präsentationstag wurde er von den kleinen und großen Besuchern gut angenommen. Der Barfußpfad kann seitdem von allen Schüler*innen unserer Schule regelmäßig genutzt werden.

Die Klasse 4a hat zudem ein Solar-Bewässerungssystem für den Schulgarten eingebaut. Zunächst haben alle SchülerInnen der Klasse 4a einen eigenen Kistengarten mit Salat, Tomaten und Kresse bepflanzt. Diesen haben wir mit Hilfe von Wollfäden bewässert. Dieses System haben wir dann in unserem Schulgarten mit Hilfe der Solarenergie umgesetzt.



Jetzt brauchen wir in unserem Schulgarten nicht mehr ständig zu gießen. Vor allem in den Ferien hilft uns das Bewässerungssystem.

„Dieser Tag der Nachhaltigkeit wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in schöner Erinnerung bleiben und soll zum Nachdenken anregen.“

Das THW mit Feldküche in Neuweiler in der „Förderschule Sprache“

Vergangene Woche hat die „Förderschule Sprache“ in Neuweiler eine Projektwoche zur Nachhaltigkeit ausgerichtet. (siehe auch Bericht in der SZ vom 04.07.2023, C4, Sulzbach Quierschied).

Der THW Ortsverband Sulzbach wurde von der Schule angefragt, ob man bei der Abschlussveranstaltung mit regionalen Produkten eine Suppe kochen würde und dabei auch das Equipment des Ortsverbandes den Kindern und Eltern vorstellen würde. Gerne war man dazu bereit und so wurde zum Abschluss der Woche samstags morgens die Feldküche des THW auf dem Schulgelände aufgebaut und rund 140 Liter Linsensuppe aus nachhaltigen Zutaten gekocht.



Die Zutaten waren von saarländischen Lieferanten und gesponsert; die Suppe fand reißenden Absatz. Die Gäste sowie die Schüler/innen konnten dafür eine Spende an das THW und deren Jugend- und Aktivenarbeit in eine vorbereitete Spendendose einwerfen. Dafür unseren herzlichen Dank an die Spender/innen und an die Schulleiterin Frau Mona Korn sowie die Projektleiterin Frau Annika Arth.

Es wurden ca. 400 Portionen an die Gäste und Schüler/innen verteilt. Der Rest von ca. 100 Portionen wurde nach dem Fest zur Ausgabe in der Wärmestube Saarbrücken gebracht.

THW

Daneben war der THW Stand mit den LKW's auch ein Teil des Parcours der Schüler/innen, die dort unter der Leitung des THW-OV-Jugendbetreuers Rick Sauer und Anna Beck an einer Führung teilnahmen und dafür einen Stempel bekamen.

Das THW Sulzbach war mit der OV-Köchin Katja Korn und dem Team Markus Schröder, Kai Weyand und Karl Obermann im Kocheinsatz.

Für Auf- und Abbau sowie sonstige allgemeine Tätigkeiten waren vom THW OV Sulzbach vor Ort OB Christian Pauli, Felix Schmidt, Kurt Weyand und Timo Schneider.

Dieser Tag der Nachhaltigkeit wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in schöner Erinnerung bleiben und soll zum Nachdenken anregen.



Sollte Sie/Dich eine Tätigkeit in unserer Katastrophenschutzorganisation interessieren, haben wir immer freitags für Kinder- und Jugendliche ab 10 Jahren und für aktive Helfer/innen ab 18 Jahren ab 18 Uhr geöffnet. Man kann gerne unverbindlich vorbeischaun und sich vom Leistungsumfang des Ortsverbandes überzeugen.

Wir freuen uns auf Interessierte und auf helfende Hände!!!

THW Ortsverband Sulzbach

Förderverein der Staatlichen Förderschule Sprache e.V.

Unsere Kinder verbringen viel Zeit in der Schule. Unsere Schule ist daher nicht nur ein wichtiger Lernraum, sondern auch ein prägender Lebensraum.

Der Förderverein der Staatlichen Förderschule Sprache e.V. unterstützt die schulischen und außerschulischen Aktivitäten unserer Schüler.

Ziel der Vereinstätigkeit ist es, Mittel zur Finanzierung verschiedenster Bereiche zu beschaffen und so die pädagogische Arbeit der Schule zu unterstützen. Der Verein finanziert seine Tätigkeit durch Mitgliedsbeiträge, Geld- und Sachspenden sowie Sponsorengelder. Konkret vorgesehen ist die Verwendung von Mitteln für schulische Aktivitäten sowie die Anschaffung von Materialien, die die Ausstattung der Schule verbessern und so das Miteinander unserer Kinder bereichern. Dies ist nur möglich, wenn sich der Verein auf eine möglichst breite Mitgliederbasis stützen kann.

Darum bitten wir Sie: Werden Sie Mitglied und helfen Sie damit der Schule und ihrer Schülerschaft oder unterstützen Sie uns durch eine Einzelspende!

Möchten Sie den Förderverein mit einer Spende unterstützen?

Unsere Bankverbindung:

Förderverein der Staatl. Förderschule Sprache
Vereinigte Volksbank eG
IBAN: DE 37 5909 2000 8072 6500 00

Ansprechpartner:

1. Vorsitzender: Herr Reinhard Kirsch, Förderschullehrer a. D.
 2. Vorsitzende: Frau Myriam König, Förderschullehrerin
- Kassenwartin: Frau Annette Mongiat, Reg.-Beschäftigte

Anschrift:

Förderverein der Staatlichen Förderschule Sprache e. V.
Brennender-Berg-Straße 9
66280 Sulzbach-Neuweiler

Telefon: 06897/3512

www.spracheilschule-saarland.de

Eindrücke zur Projektwoche BNE

Wir freuen uns, dass die Staatliche Förderschule Sprache Abfallvermeidung und Abwasserreinigung zu Schwerpunktthemen im Rahmen ihrer BNE-Projektwoche gemacht hat. Bei einer Führung über die EVS-Kläranlage Jägersfreude und am Info- und Aktionsstand zum Thema Biogut haben die Schülerinnen und Schüler alltagsnahes Wissen zu moderner Abwasserreinigung und zur Bedeutung des Wertstoffes Biogut erworben. Am Präsentationstag konnte ich mich persönlich davon überzeugen, mit welchem großem pädagogischem Engagement und mit welcher Begeisterung die Schulgemeinschaft die Themen aufgenommen hat.

Stefan Kunz

EVS-Geschäftsführer



Mich hat die Vielzahl der Themen überrascht. Ich habe es sehr genossen mir gemeinsam mit meinem Kind die interessanten Präsentationen anzuschauen. Wir sind beeindruckt, wie viel jeder von uns im Alltag tun kann, um nachhaltiger zu leben.

Elternstimme Klasse 2

Liebe Kinder, sehr geehrte Lehrkräfte,

für Eure hervorragend vorbereitete Projektwoche möchte ich Euch meine Anerkennung und mein Lob aussprechen. Ihr habt Euch gemeinsam mit Euren Lehrkräften sehr viele Gedanken und viel Arbeit zu den Themen Natur, Müll, Klima, Umwelt und Ernährung gemacht. Die tollen Ergebnisse können sich sehen lassen und haben nicht nur mich sehr beeindruckt. Über die Einladung zum Präsentationstag habe ich mich sehr gefreut. Es war eine tolle Gelegenheit, einen Einblick in Eure Arbeit, Eure Situation und ganz besonders in Euer Engagement zu erhalten. Ich freue mich, dass ich im Rahmen der Sommertour des Bürgermeisters eine kleine Unterstützung (300 €) für die Fortsetzung der guten Arbeit geben kann.

Euer Bürgermeister der Stadt Sulzbach

Michael Adam



Vielen Dank



Vielen Dank



OGV-Löstertal



kern GmbH




Sascha KLAS Bedachungen
 Brennender-Berg-Str. 21
 66280 Sulzbach - Neuweiler
 Telefon: 0 68 97/56 95 56
 Telefax: 0 68 97/1 79 45 19
 Mobil: 0176/34 48 93 93
 E-Mail: saschaklas@web.de



Flughafen Zubringer Leroux
www.fzlsaar.de

MARTINS BÄCKEREI — Brot & Jause —	MARTINS CAFE — Brot & Jause —
Sulzbacher Weg 12 66280 Neuweiler Tel.: 0 68 97 / 2796	Martin-Lutherstraße 48 66280 Neuweiler Tel.: 06897 / 777 4123
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 6.00 - 12.30 Uhr Sa: 7.00 - 12.00 Uhr So: 4.00 - 12.00 Uhr Sa - Feiertag: 5.00 - 11.00 Uhr	Öffnungszeiten: Mo-Fr: 7.00 - 18.00 Uhr Sa: 7.00 - 12.00 Uhr So - Feiertag: 14.00 - 17.00 Uhr



Wie kommt eigentlich diese
Broschüre in meine Finger?

Irgendwer hat die gestaltet, klar.
Aber die drückt sich ja nicht von alleine.
Gebunden werden muss die auch und
damit die hier landet, hat die auch wer
verschickt. Was da wohl an Arbeit
drin steckt? Und kann ich das auch?

Ja, das kannst du auch!

Ausbildung im Grafischen Gewerbe

Handel, Handwerk, Industrie und
Kreativberufe unter einem Dach vereint.

informier dich unter
www.kern.gmbh/ausbildung

kern ^{GmbH}

**Jetzt online
abschließen!**

**UNO.
Echt.
Wie Du.**



sk-sb.de/uno

**Unsere
Lifestyle-Konten.**

**Für Dein
wahres Leben.**

 **Sparkasse
Saarbrücken**